



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Wir sind jetzt stop+go.



Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



**Dachsanierungen mit/ohne
Photovoltaik: Wir haben
überzeugende Lösungen**

Moor Dach GmbH
Talstr. 56, Davos Platz
T: 081 416 32 75/079 610 32 76
info@spenglerei-davos.ch

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

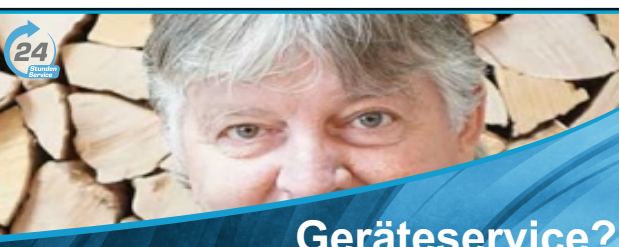
www.gipfel-zeitung.ch



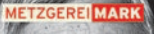
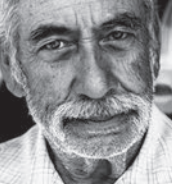
25 Jahre Vereina-Tunnel

S. In Klosters Selfranga ist schlicht gefeiert worden. Bild von links: RhB-VR-Präsident Mario Cavigelli, Flury Thöny (Gemeindevorstand Klosters), Hansueli Roth (Gemeindepräs. Klosters), Martin Berthod (St. Moritz) und Christian Florin (Vize-Dir. RhB). **Seiten 16/17** Foto S.





Geräteservice?
Tel. 081 322 28 88 Tardistrasse Zizers clement-elektro.ch

**Unser
Prättigauer
Liebling!**





**Immer am letzten Sonntag
im Monat unser beliebter
Brunch à discrétion!!!**

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00



Spenglerei • Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Mattastr. 46 • Davos Platz
081 413 60 33

carrosserie suisse



Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

• Malerarbeiten • Tapeten • Beizarbeiten • Schriften • Reklamen • Sgraffiti
• Stucco Veneziano • Fassadensanierungen • Naturoffloor



Jann Flutsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannflutsch.ch



seit 1983




**HOTEL
★★★★★
VEREINA**
KLOSTERS

info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27





**Ich bin gerne
für Sie da!**

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

SAISONSTART

**SAMSTAG,
23.11.2024
AB 12 UHR**

*Parsonn
Hütte*

dj edelweiss

MIT DJ EDELWEISS

Tel. 081 422 29 72



Blocksteinmauer-Spezialist



Sie haben ein *freies Gästezimmer* und
möchten damit Ihre nächsten Ferien
finanzieren.

- Sie bleiben wohnen, Ausziehen
nicht nötig
- Geteiltes Bad ist ok

Bewirten Sie einen internationalen Gast
während dem WEF für ca. 3-5 Nächte.

Davos Hosts freut sich auf Ihre
Kontaktaufnahme per Email.

Email: davoshosts@gmail.com

**Wir gratulieren
allen**

Skorpion - Geborenen
(23.10. bis 21.11.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

„Skorpione sind mitfühlend
und emotional, gleichzeitig
willensstark und
besitzergerierend.“
Ihre Gipfel Zytig

Christoffel
RÖTALI

HUARA GUAT!

TRADITION ZUM TRINKEN SEIT 1910
P. Christoffel DAVOS
HANDCRAFTED PREMIUM LIQUEUR

Edle Spirituosen
und feine Anlässe
in unserem Store

www.christoffel-spirits.store

Verkaufsladen
Christoffel Spirit Store
Promenade 49 | 7270 Davos Platz
+41 79 457 86 25 | info@roetali.ch

- Swiss Spirits
- Exkl. Single Malts
- Tastings



**GOTSCHNA
REISEN**

081 420 20 20
www.gotschnataxi.ch

Für Ihr Firmenessen bieten wir
gerne einen Shuttle-Service an,
der Sie sicher hin- und zurück
nach Hause bringt
Gerne unterbreiten wir Ihnen
eine Offerte





Wildgenuss

Ab dem 15. September 2024 bieten wir in unserem Restaurant Scala köstliche Herbstgerichte an.

Geniessen Sie saisonale Wildspezialitäten in gemütlicher Atmosphäre.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Promenade 63, 7270 Davos Platz
+41 (0) 81 415 42 20, info@europe-davos.ch
www.europe-davos.ch



Wir sind OFFEN!!!
TÄGLICH 16:00 bis 24:00 Uhr

FONDUESTÜBLI AB 29. NOVEMBER OFFEN

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

RAIFFEISEN



**23. November 2024,
Arena Klosters**

Vergünstigung im Vorverkauf über das MemberPlus-Portal oder an der Abendkasse durch Vorweisen des MemberPlus-Passes.

**Jetzt
aktuell**
CHF 10.- Rabatt
Schlagernacht
Klosters

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos

0.-

Karte + Konto



Gratis Pizza



**Jetzt Mitglied werden
und profitieren.**

Neue öV-Regelung ist negativ für die Gäste von Davos-Klosters

«Gästekarten und Bergbahn-Billette gelten auch in der kommenden Wintersaison als ÖV-Ticket. Damit sie den aktuellen gesetzlichen Grundlagen entsprechen, wurden die Bestimmungen jedoch angepasst. Basis für die neue Regelung stellen die 2023 eingeführten Tarifverbünde von Davos und Klosters dar. Die Davos Klosters Premium und Private Card wird ab 1.1.2025 in den beiden Gemeinden Davos und Klosters unterschiedliche Geltungsbereiche haben.»

Diese neue Regelung hat meiner Meinung nach stark negativen Einfluss auf die Tourismusregion Davos Klosters. Durch diese Regelung ist es für Gäste von Davos nicht mehr möglich, die Talabfahrt von der Parsenn nach Klosters zu nehmen und wieder mit dem Zug hochzufahren. Weder mit der Gästekarte noch mit der Topcard oder der Wochenkarte. Davos schafft es, aus der Tourismusregion Davosklosters ein Davos/Klosters zu machen. Als Gast müssen verschiedene Tickets gelöst werden, während es das Engadin hinkriegt, ein Verbund für Gäste zur Verfügung zu stellen. Eine einheitliche Wahrnehmung entfällt, und ein leichtes Entdecken der Tourismusregion für Gäste wird erschwert.

Es würde mich freuen, wenn Sie das Thema prüfen und ggf. aufnehmen.

Dominik Götz, Klosters

HotellerieSuisse sagt Nein zu Umweltverantwortungsinitiative

HotellerieSuisse hat die Nein-Parole zur Volksinitiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)» beschlossen. Die Initiative würde die Beherbergungsbranche und die gesamte Schweizer Wirtschaft vor grosse Herausforderungen stellen, mit strikten Vorgaben und einer starren Umsetzungsfrist.

Die Regionalverbandskonferenz von HotellerieSuisse, bestehend aus der Verbandsleitung und den Präsidenten der Regionalverbände, hat die Nein-Parole zur Umweltverantwortungsinitiative gefasst. Die Initiative würde aus der Sicht des Verbandes massive zusätzliche Kosten durch starre Regulierungen hervorrufen, was sich negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit der Branche auswirken könnte. Zudem besteht das Risiko, dass die steigenden Kosten die Attraktivität der Schweiz als Reisedestination mindern könnten. Die Abstimmung findet am 9. Februar 2025 statt.

Die Umweltverantwortungsinitiative fordert, dass die Schweiz die Umweltbelastungen ihres Konsums innerhalb von zehn Jahren so reduziert, dass die planetaren Belastungsgrenzen nicht überschritten werden. HotellerieSuisse unterstützt eine nachhaltige Entwicklung der Schweiz und das Bestreben, die Ressourcennutzung effizienter zu gestalten, Martin von Moos, Präsident von HotellerieSuisse, betont jedoch: «Nachhaltigkeit ist für unsere Branche von grosser Bedeutung. Wir setzen uns für praktikable Lösungen ein, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll sind. Die Umweltverantwortungsinitiative geht jedoch zu weit und gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe». HotellerieSuisse sieht es als zentral an, dass die Schweiz bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele eine Vorreiterrolle einnimmt, jedoch mit Massnahmen, die wirtschaftlich tragfähig und umsetzbar sind. Eine Einhaltung der starren Frist von zehn Jahren würde für Beherbergungsbetriebe hohe Investitionen und zusätzliche Betriebskosten bedeuten. Insbesondere kleinere und mittlere Betriebe könnten

durch die notwendige Umstellung auf nachhaltigere Technologien und striktere Beschaffungsvorgaben stark belastet werden.

Bundesrat und Parlament lehnen die Initiative ab und setzen stattdessen auf die Fortführung der bereits eingeleiteten Massnahmen, etwa in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Klimapolitik. HotellerieSuisse schliesst sich dieser Position an und befürwortet nachhaltige Lösungen, die den ökologischen Fussabdruck der Schweiz reduzieren, ohne die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft zu gefährden. HotellerieSuisse setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein und ist bereit, den Transformationsprozess aktiv zu unterstützen. Die Branche hat bereits zahlreiche Massnahmen zur Reduktion von Energieverbrauch und Emissionen eingeführt und wird diesen Weg fortsetzen. Eine Verankerung starrer und kostenintensiver Vorgaben in der Verfassung hält HotellerieSuisse jedoch für kontraproduktiv.

Kündigungsinitiative II: Wohlstand sichern und echte Probleme lösen, statt neue schaffen

Die Annahme der Kündigungsinitiative II würde das Ende des erfolgreichen bilateralen Erfolgsweg der Schweiz mit der EU bedeuten. Angesichts der demographischen Entwicklung ist die Schweiz heute und auch in Zukunft auf die Zuwanderung von Arbeitskräften angewiesen. Die Personenfreizügigkeit ist dabei ein Teil der Lösung. Deshalb braucht es wirksame Massnahmen gegen die unerwünschten Folgen der Zuwanderung sowie konkrete Lösungen in Bereichen wie Arbeitsmarkt, Asylwesen, Wohnungsbau und Infrastrukturpolitik.

Die Zuwanderung löst Sorgen und Ängste in Teilen der Schweizer Bevölkerung aus. Diese gilt es ernst zu nehmen. Doch statt die wahren Probleme anzugehen und konkrete Lösungen zu suchen, schafft die im Mai formell zustande gekommene Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative) zahlreiche neue Probleme. Denn wie bei der Abstimmung über die Kündigungsinitiative I im Jahr 2020, die vom Volk klar abgelehnt wurde, zielt die SVP auch mit der Kündigungsinitiative II explizit auf die Beendigung der Personenfreizügigkeit ab. Der Bundesrat lehnt die Initiative gemäss seiner Medienmitteilung vom Juni ab. economiesuisse begrüsst diesen Entscheid.

Die neue Initiative verlangt, die ständige Wohnbevölkerung in der Schweiz bis zum Jahr 2050 auf zehn Millionen Personen zu begrenzen. Wird diese Schwelle vorher überschritten, muss das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU gekündigt werden. Als Folge davon fällt das gesamte Paket der Bilateralen I mit der EU weg; also auch die Abkommen über Land- und Luftverkehr, Landwirtschaft, Forschung, öffentliches Beschaffungswesen und Abbau technischer Handelshemmnisse. Denn gemäss der «Guillotine-Klausel» sind alle sieben Abkommen der Bilateralen I untrennbar miteinander verbunden. Wird eines der Abkommen gekündigt, fallen die anderen sechs automatisch auch weg. Eine Annahme der Initiative bedeutet somit das Ende des bewährten bilateralen Wegs mit der EU und bringt negative Folgen für Wohlstand, Wirtschaft und Sicherheit in der Schweiz mit sich.

Die EU ist und bleibt die mit Abstand wichtigste Handelspartnerin der Schweiz. Betrachtet man unser Handelsvolumen, dann sind Baden-Württemberg und Bayern beinahe so wichtig wie China, unsere französischen Grenzregionen wichtiger als Japan und die italienischen Grenzregionen wichtiger als Indien. Wir befinden uns im Herzen der europäischen Industrie und unsere Wertschöpfungsketten sind eng miteinander verzahnt. Kein Wunder ist die Schweiz jenes Land, das pro Kopf am stärksten vom europäischen Binnenmarkt profitiert.



EWD

MOBIL

DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNISEWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos PlatzT 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 hEmil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70Finden Sie
bei uns Ihr
Traumauto!

OPEL



SUZUKI





Foto von li.: Schlüsselübergabe von Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio, Dr. Hans Peter Märchy zu Dr. Reto Givel.

Schlüsselübergabe an der PH GR: Von Gian-Paolo Curcio zu Reto Givel

LL. Im Rahmen der Schlüsselübergabe an der Pädagogischen Hochschule Graubünden gab der scheidende Rektor, Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio, mit den etwas adaptierten Worten des Beatles-Songs «I say goodbye and you say hello» die Verantwortung für die PH Graubünden dem Präsidenten des Hochschulrates, Dr. Hans Peter Märchy, zurück. Dieser übertrug die Verantwortung der PH Graubünden mit den damit verbundenen Rechten und Pflichten seinem Nachfolger, Dr. Reto Givel.

Standespräsidentin Silvia Hofmann verabschiedete den scheidenden Rektor, Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio, im Namen des Grossen Rates mit den Worten: «Rektor zu sein, ist nicht irgendein Beruf, sondern eine Berufung. Und das hast du vorgelebt! Du hast die Pädagogische Hochschule mit viel Herzblut und persönlichem Engagement geführt. Du hast die Gestaltungsmöglichkeiten der PH genutzt und hast dich in den letzten Jahren immer wieder auch für die Anliegen der Hochschulen im Grossen Rat eingesetzt. Dies immer auf eine sehr klare, angenehme, konstruktive und auch professionelle Art und Weise sowie auch in vielen persönlichen Gesprächen. Du hast dabei stets grosses Vertrauen genossen - das hast du dir mit viel Engagement und deinem Können erarbeitet.»

Regierungspräsident Dr. Jon Domenic Parolini gab Gian-Paolo Curcio, dem designierten Rektor der FH Graubünden folgende Worte mit auf den Weg: «Du hast einen wesentlichen Teil zur Entwicklung der PH Graubünden zu einer modernen und erfolgreichen Hochschule beigetragen, du hast die Institution mit deinen Ideen und Innovationen geprägt und du hast einfach getan sowie angepackt. Im Namen der Regierung des Kantons Graubünden danke ich dir für deine Professionalität, dein unermüdliches Engagement, deine Weitsicht, deine lösungsorientierte und zielgerichtete Art und deine Menschlichkeit sowie für die gute Zusammenarbeit mit der Bündner Regierung, den Hochschulen, den Mittelschulen, der Volksschule und den anderen Partnern. Wir freuen uns, dass du dem Kanton Graubünden erhalten bleibst.»

Der Präsident des Hochschulrates der PH Graubünden, Dr. Hans Peter Märchy, dankte den scheidenden Rektor und wünschte seinem Nachfolger, Dr. Reto Givel, viel Erfolg und ein gutes «Händchen». Er freute sich gemeinsam mit den Mitgliedern des Hochschulrates auf die Zusammenarbeit. Reto Givel unterstrich in seinem Ausblick die Wichtigkeit und Bedeutung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Preisträgerkonzert: Sonntag, 24. November, 17:00 Uhr, in der Martinskirche in Chur

L. Zu Beginn dieses Jahres hat die EMS Schiers einen inspirierenden Jugendmusikwettbewerb erlebt, bei dem vielversprechende Talente ihre Fähigkeiten unter Beweis stellten. Nun steht das lang ersehnte Konzert der Preisträgerinnen und Preisträger vor der Tür.

Die hochkarätig besetzte Jury zeichnete damals neun aussergewöhnlich talentierte Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahre aus. Acht von ihnen präsentieren nun ihr bereits erstaunliches Können in der Martinskirche in Chur. Am Preisträgerkonzert vom 24. November interpretieren sie Werke bedeutender Meisterkomponisten wie Georg Friedrich Händel, Josef Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Karl Maria von Weber und Gaetano Donizetti.

Die jungen Musikerinnen und Musiker werden auf verschiedenen Instrumenten brillieren – darunter Klavier, Horn, Klarinette, Fagott und Harfe. Begleitet werden sie vom renommierten Profi-Orchester «le phénix» unter der Leitung von Martin Zimmermann.

«Lassen Sie sich von der Energie und dem aussergewöhnlichen Talent dieser jungen Künstlerinnen und Künstler begeistern und erleben Sie einen musikalischen Abend, der inspiriert und berührt.»

Der Eintritt ist frei. Eine Platzreservation ist nicht möglich. Eine freiwillige Kollekte steht offen für alle, die den musikalischen Nachwuchs unterstützen möchten.

Die Preisträgerinnen und Preisträger

Amelie Netzer (Schruns A), Klarinette
Heidi Posenauer (Reute SG), Violine
Henry Shi (Schiers), Klavier
Johanna Ackerl (Hittisau A), Horn
Julia Gallez (Sulzberg A), Fagott
Rosalia Oberndorfer (Feldkirch A), Harfe
Sonia Maria Craciun (Feldkirch A), Klavier
Tobias Jacob (Dornbirn A), Klavier



Bild oben: Die jüngsten Preisträgerinnen und der jüngste Preisträger, v.l.: Julia Gallez, Amelie Netzer und Henry Shi.



Links: Sonia Maria Craciun (li.) und Rosalia Oberndorfer teilen sich den ersten Platz in der Kategorie der Ältesten.



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

ALPINA
SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch

Pure Erholung

BERG CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch



Tel. 081 413 56 49

Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Willkommen

im charmanten Bistro an der Davoser
Promenade, bekannt für div. Fondues,
Schnecken, Schnitzel und mehr.

Schlagernacht
Klosters 23.11.2024 | 20:00
Arena Klosters

Schlagernacht
Klosters

Die Kultschlagersause ist zurück!

Im passenden Outfit wirds der Hit!

Es betreten die Bühne:
Wolfgang Petry Double
Die geheimen Sportsocken
No-Name Divas

10.- Rabatt für Member

RAIFFEISEN
durchs Prättigau bis Davos!

20%
Gutschein

**LUST AUF
SCHÖNE SCHUHE?**



Dann bist du hier genau
richtig!
Wir feiern 25 Jahre
Degiacomi Schuhmode
in Davos und du erhältst
deinen Lieblingsschuh
mit 20% Rabatt.

Gültig bis zum 15.12.2024,
auf Lagerware, nicht
kumulierbar mit anderen
Aktionen.
Nicht gültig auf bereits
reduzierte Artikel.
Gutschein ausschneiden und
im Geschäft vorweisen.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch

Shoppen online?
degiacomi-schuhe.ch



Seit 32 Jahren Ihre Gipfel Zeitung



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Scott Rüesch
20. November



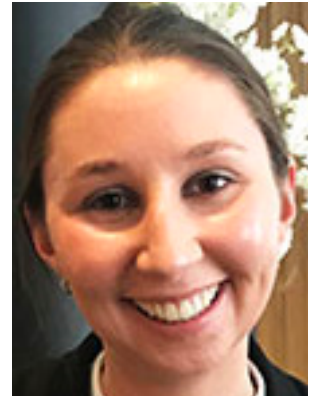
Dario Meyer
20. November



Gregor Niedermaier
19. November



Luzi Engler
19. November



Lena Pedrotta
19. November



Mario Cavigelli
18. November



Thomas Stoll
18. November



Seraina Hartmann
18. November



Georg Egli
18. November



Georg Huber
17. November



Andrea Schamaun
17. November



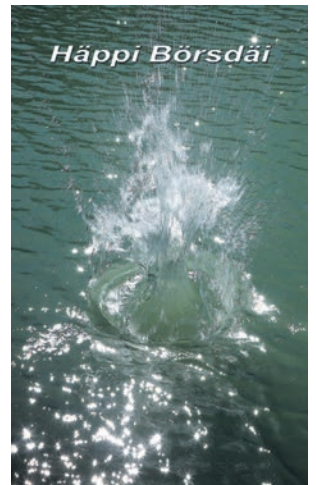
Josias Gasser
17. November



Gion-Duri Cantieni
16. November



Mario Gubi
16. November



**Jede Woche druckfrisch und
tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch**



PLOZZA
wine-group



KAUFMANN
WEINE
seit 1881 - davos



Einladung

ZU UNSEREN

WEIHNACHTSMESSEN

MALANS



Fr. 22.11.24 17 - 20 Uhr
Sa. 23.11.24 13 - 18 Uhr
So. 24.11.24 11 - 16 Uhr

DAVOS



Fr. 29.11.24 17 - 20 Uhr
Sa. 30.11.24 13 - 18 Uhr

www.plozzawinegroup.ch • 081 650 50 50 • Karlihofstr. 11 • 7208 Malans
 www.kaufmannweine.ch • 081 410 14 14 • Dischmastr. 7B • 7260 Davos Dorf



- **Zuverlässig**
- **Kompetent**
- **Speditiv**

Wolf Buchen AG Vajebstr. 3, 7223 Buchen
 Tel. 079 704 36 65 • info@wolfbuchen.ch

Seit 32 Jahren die
 farbigste Zeitung
 Graubündens,
 Ihre Gipfel Zeitung

Vorverkauf nicht verpassen
 Noch bis zum 30.11.2024 gibt es **10%** Rabatt auf Saison- und Jahreskarten. Bestellformular und Preise findest du auf unserer Webseite.

Dezember Ski- und Snowboardkurse
 Ab dem 7.12.2024 bringen unsere Skilehrer/innen Kindern ab 4 Jahren das Ski- und Snowboardfahren bei. Kurse ab CHF 145.-.

8% Rabatt auf online Buchungen.

Sportshop, Rent- und Servicecenter
 Du brauchst noch ein neues Ski-/Snowboardoutfit? Bei uns im Sportshop findest du alles was das Wintersport-herz begehrt. Dazu kannst du deinem Ski oder Snowboard gleich noch einen Service gönnen.

Kommende Events:

- 13.12.2024: Generalversammlung
- 15.12.2024: Live Musik mit Freche Engel
- 15.12.2024: Grosser Gratis Ski.Test

Öffnungszeiten:
 Kasse Bergbahn sowie Sportshop & Rentcenter, 5. bis 30. November 2024
 Dienstag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 17 Uhr.

Abendverkauf am Do 21. und Do 28. November bis 21 Uhr

Start Wintersaison 2024/25
 mit Mittwochs- und Wochenendbetrieb ab 30. November 2024.

Infos
 0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Der Berg mit 10%





25 Jahre Degiacomi Schuhmode in Davos

P. Das Schuhgeschäft Degiacomi in Davos feiert sein 25-jähriges Bestehen! Seit einem Viertel-Jahrhundert steht das familiengeführte Unternehmen für Qualität, Stil und erstklassigen Service. Mit einem sorgfältig ausgewählten Sortiment an Schuhen für jede Jahreszeit und jeden Anlass hat sich Degiacomi als feste Grösse in der Region etabliert. «Wir danken unseren treuen Kundinnen und Kunden, die uns auf diesem Weg begleitet haben», betont Inhaber Peter Degiacomi, der auf eine bewegte, aber erfolgreiche Zeit zurückblickt. Von modischen Trends bis hin zu funktionalen Bergschuhen – bei Degiacomi findet jeder den perfekten Schuh. Peter Degiacomi: «Feiern Sie mit uns dieses Jubiläum! Besuchen Sie uns in Davos und entdecken Sie in dieser Zeitung unser Jubiläumsangebot – wir freuen uns auf Sie. Herzlichen Dank für 25 Jahre Vertrauen.» Peter und Hildgard Degiacomi sowie das Team freuen sich.

Degiacomi Schuhmode, Promenade 79, Davos Pl. 081 420 00 10
davos@degiacomi.ch

Prättigau/Davos: Nadja Fleischli neue Leiterin der Regionalentwicklung

G.F. Die neue Leiterin der Regionalentwicklung Prättigau/Davos heisst Nadja Fleischli. Der Regionalausschuss hat die 42-jährige Betriebsökonomin als Nachfolgerin von Valérie Favre Accola gewählt, die ab 2025 neues Mitglied des Kleinen Landrats Davos ist.



Nadja Fleischli stammt aus Olten und wohnt seit 2017 in Davos. Die Betriebsökonomin FH mit MAS Medical Technology Management war nach Stationen in den Kantonsspitalern Baden und Baselland im Spital Davos als Leiterin Kommunikation und Unternehmensentwicklung tätig. Aktuell ist sie QM-Coach in den Kliniken Valens, Rehasentrum Walenstadtberg und Chur und verfolgt eigene Projekte. Von 2009 – 2013 war Nadja Fleischli für die FDP Mitglied des Gemeinderats von Olten, in Davos engagiert sie sich als Kommunikationsverantwortliche ebenfalls für die FDP in der Kommunalpolitik.

Nadja Fleischli ist ab 2025 mit einem Pensum von 80 % bei der Regionalentwicklung tätig und ist dort im Austausch mit dem Landammann vor allem für Projekte in Davos

zuständig. Sie übernimmt das Büro im Innovation Center Davos von Valérie Favre Accola, die als neues Mitglied des Kleinen Landrats diese Aufgabe nicht mehr ausüben kann. Favre Accola bleibt der Regionalentwicklung Prättigau/Davos allerdings mit einem Teilzeitpensum erhalten, sie betreut weiter Projekte in Klosters und im Prättigau. Dies wie bisher zusammen mit Georg Fromm, der als Regionalentwickler und als Geschäftsführer für die Region tätig ist. Insgesamt ist die Regionalentwicklung Prättigau/Davos mit 160 Stellenprozenten dotiert und wird von Kanton, Bund und Gemeinden finanziert.

Präsidentenkonferenz Prättigau/Davos genehmigt Budget 2025 und wählt Thomas Gort

G.F. Die Präsidentenkonferenz Prättigau/Davos hat am Montag in Klosters das Budget 2025 für die verschiedenen Ämter und Abteilungen der Region beraten und einstimmig genehmigt. Zu den Pflichtaufgaben der Region gehören die Führung des Betreibungs- und Konkursamts, der Berufsbeistandschaft, des Zivilstandsamts sowie die regionale Raumplanung. Im Auftrag aller Gemeinden und mit namhafter Unterstützung des Kantons kümmert sich die Regionalentwicklung zudem um die Standortförderung. Im Auftrag der Prättigauer Gemeinden (ohne Davos) ist die Region zuständig für Musikschule, Kulturförderung, Steuerallianz, Tourismusmarketing und Abfallbewirtschaftung.

Als neues Mitglied des Regionalausschusses wurde **Thomas Gort** gewählt, Gemeindepräsident von Küblis. Er tritt die Nachfolge der Furner Präsidentin Cornelia Roffler-Jossen an, die sich nach zwei Jahren aus dem Vorstand der Region zurückzieht. Gort vertritt im Ausschuss die vier Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohner/-innen der Region (Küblis, Fideris,

Conters, Furna). Für verschiedene Gremien der Region waren ausserdem aufgrund von Rücktritten Ersatzwahlen notwendig. Neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, als Nachfolger von Albert Gabriel, ist der Klosterser Gemeinderat **Hanspeter Ambühl**; diese Aufsichtsfunktion nimmt er zusammen mit Angelo Roberto (Grüsch) und Cornelia Voltz (Luzein) wahr. Auch der Schulrat der Musikschule Prättigau und die Kulturkommission haben neue Mitglieder. Hier sorgen die Gemeindepräsidenten **Luca Giger** (Fideris, Schulrat) und **Kurt Kuster** (Seewis, Kulturkommission) dafür, dass es in diesen Gremien weiterhin eine direkte Verbindung zur Präsidentenkonferenz gibt.

Giger und Kuster ersetzen in diesen Kommissionen Christian Kasper, der auf Ende 2024 als Gemeindepräsident von Luzein zurücktritt. Ebenfalls Ende Jahr verabschiedet sich Werner Bär als Gemeindepräsident von Jenaz. Die beiden dienstältesten Präsidenten in der Runde wurden vom Klosterser Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz, Hansueli Roth, gewürdigt.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Sa. 23.11., ab 20:00

Schlagernacht Klosters in der «Arena», die Kultschlager-Sause ist zurück!

Sa. 23.11., ab 12:00

Saisoneroöffnung der Parsennhütte. Für Stimmung sorgt DJ Edelweiss

Sa. 23.11., ab 17:00

Herbst im Golfclub Alvaneu Bad: Tschechischer Abend mit Bier, Knödeln, Ente und Haxen. Anmeld.: 081 420 48 05

So. 24.11., ab 18:00

Prättigauer Sängertüt führen die Deutsche Messe auf, in der Evangel. Kirche Küblis

Fr./Sa. 29./30.11., ab 17:00/13:00

Weihnachtsmesse von Kaufmann Weine Davos

So. 30.11., ab 18:00

Prättigauer Sängertüt führen die Deutsche Messe auf, in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

Fr. 6.12.

Die Samichläuse und Schmutzlis des Turnvereins Unterschnitt sind heute in der Landschaft unterwegs. Wer noch einen Chlaus und Schmutzli benötigt, meldet sich bitte hier: 079 273 28 29.

So. 8.12., ab 10:00

Prättigauer Sängertüt führen die Deutsche Messe auf, als Festmesse in der kath. Kirche Klosters

ADVENTSKONZERT

23. Nov. 2024/17:00h

Marienkirche Davos-Platz

Mitwirkende:

Alphorners Davos Klosters

Jodelchörli Parsenn Davos

Jodelgruppe Amsefluh

Barbara Wieland

mit Kurzgeschichten

im Walser Dialekt

Herzliche Einladung
zum Konzert und
anschliessendem Ausklang
mit Totenbeinli und Glühwein

freie Kollekte

Alphorners Davos Klosters am Adventskonzert in der Marienkirche

P. Das Vor-Adventskonzert in der Marienkirche, Davos Platz, findet am Samstag, 23. November, um 17 Uhr statt. Es werden Vorträge von verschiedenen Formationen der Alphorners zu hören sein. Das Jodelchörli Parsenn und die Jodelgruppe Amsefluh werden das Konzert mit ihren Beiträgen bereichern. Durchs Programm führt Barbara Wieland mit ihren Kurzgeschichten im Walser Dialekt. Zum Ausklang mit Glühwein und Totenbeinli sind alle herzlich eingeladen.

Toller Vorverkauf für die guten alten Zeiten

E. Das Revival der Schlagernacht in Klosters verspricht ein Highlight für Schlagerfans zu werden. Seit einigen Wochen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. «Unser Vorverkauf ist wirklich gut angekommen», erklärt Mitorganisator Martin Jecklin. Der Klosterser zeigt sich zuversichtlich, dass die Veranstaltung am 23. November ein voller Erfolg wird.

Das Programm bietet nostalgische Unterhaltung: Das Wolfgang-Petry-Double sorgt für Stimmung, die «No Name Divas» legen auf, und die «geheimen Sportsocken» treten ein aller allerletztes Mal öffentlich auf. Fans können sich also auf eine musikalische Reise in alte Zeiten freuen, bei der auch das passende Schlager-Outfit nicht fehlen sollte.

Tickets gibts auf www.schlagerfreunde-klosters.ch

Türöffnung in der «Arena» ist am Samstag um 19:45 Uhr

Konzertstart: 21:15 Uhr

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

Im Schatten von Geopolitik

von @ Jon Mundus (mundus@gipfel-zeitung.ch)

Der Mann steht mit zugenähem Mund am stark befahrenen Vali-Asr Platz in Teheran. Hossein Ronaghi protestiert gegen anhaltende Zensur, Verhaftungen, Folter und psychischen Terror des Regimes in Iran. Anlass war der scheinbare Freitod des Journalisten Kianusch Sandschari, der sich gegen Hinrichtungen und Terror durch das Regime in Iran gewandt hatte.

Der Software-Ingenieur Hossein Ronaghi Maleki ist seit den Protesten 2008 im In- und Ausland durch seine wiederholten Proteste bekannt. Er gehört zu einer Generation junger Iraner, die schon früh über die eklatanten Menschenrechtsverletzungen durch das Regime in Iran gebloggt haben. Doch er ist mit Tausenden anderer Aktivisten auch auf die Strasse gegangen, hat seine Gesundheit ernsthaft aufs Spiel gesetzt und lässt sich nicht beirren. Bei den Protesten 2022, als eine junge Kurdin, Dschina Mahsa Amini, wegen eines locker sitzenden Kopftuchs auf einer Polizeistation umgebracht wurde, erfuhr Hossein Ronaghi die Brutalität der paramilitärischen Bassidschi am eigenen Leib. Ihm wurden willentlich von den Schergen des Regimes die Beine gebrochen, beinahe starb er an Herzversagen.

Wovor brutale Herrscher zittern

Ronaghi und Sandschari gehören zu einer Generation aufgeweckter und entschlossener Iraner, die sich nicht ducken und denen dennoch wenig Mittel geblieben sind, ihren Ekel, ihre Ablehnung und ihre Meinung vor der Tyrannei einer religiös verbrämten Staatsideologie zum Ausdruck zu bringen. Ronaghis Geisteshaltung kommt in diesem Zitat zum Ausdruck: «Ich akzeptiere kein Schweigen, ich lasse keine Angst vor der Konfrontation mit diesen Tyrannen in mein Herz!» Seinen Landsleuten ruft er zu: «Denkt nicht, dass ihr sicher seid, wenn ihr den Kopf senkt und euch nur um euer eigenes Leben kümmert!» – Sandschari ist 42 Jahre alt geworden. Die Details seines angeblichen Freitods sind ungeklärt. Manche spekulieren, sein Tod könnte auch von Agenten des Regimes als Freitod inszeniert worden sein. In folgendem Zitat ist erkennbar, was ihn zu anhaltenden Protesten gegen die Tyrannei der Herrscher in Iran motiviert hat: «Meine Einzelhaft hatte eine positive Auswirkung auf mich. Ich bin geduldiger und widerstandskräftiger geworden. Sie hat meine Weltsicht erweitert und mir den Umfang der Hässlichkeit dieser Tyrannei vor Augen geführt.»

Der Westen hat viele warme Worte

In Teheran und anderen Städten brennen Plakate von Führungsfiguren des Regimes oder seiner Verbündeten, wie dem von Israel getöteten Hisbollah-Anführer im Libanon, Hassan Nasrallah. Trotz der Gefahr von drakonischen Strafen und schwerwiegenden persönlichen Konsequenzen, wagen junge Frauen auf unterschiedlichste Weise gegen die Kopftuchpflicht zu protestieren. **Die Sehnsucht nach Selbstbestimmung ist zu gross.** Im Westen unterstützen Politiker aller Couleur durchaus das Ansinnen, allein das Regime in Teheran beharrt auf eigene Gesetze, die kulturell-religiös begründet werden. Dass die nachvollziehbarste Grundlage des Islam, der Koran, keinerlei Auflagen für eine Verhüllung von Frauenhaaren enthält, lassen

die machtitinteressierten Moralapostel ausser Acht. So bleibt es bei warmen Worten aus dem Westen.

Geopolitik vor Menschenrechten

Westliche Regierungen haben Beauftragte für Menschenrechte, wie Luise Amtsberg in Deutschland oder das Eidgenössische Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) führt die Abteilung Frieden und Menschenrechte (AFM). Das AFM setzt sich für Frieden, die Achtung von Menschenrechten und den Schutz des Individuums ein. Doch der Kampf der Iranerinnen und Iraner gegen die Tyrannei ihres klerikal-faschistischen Staates braucht mächtigere Unterstützer. **So will der neu gewählte Präsident der USA, Donald Trump, das Regime mit wirtschaftlichen Themen unter Druck setzen**, während Israels Präsident Benjamin Netanjahu offen ist für gezielte Schläge gegen führende Revolutionsgardisten und andere führende Vertreter des Regimes. Im Hintergrund stehen geopolitische Projekte unterschiedlicher Protagonisten. **China treibt seine von 151 Ländern unterstützte «Belt and Road»-Initiative voran.** 17 dieser Länder sind Teil der EU, unter anderem Luxemburg und Italien. Mehrere Länder in Afrika und in Asien, auch Iran, sind dabei. **1 Billion Dollar werden investiert.** Seit einiger Zeit gibt es einen Entwicklungsstau, aber auch Erfolge. Einige Länder wie Sri Lanka können ihre Kredite nicht an China zurückbezahlen, wodurch Häfen, Flughäfen und andere Infrastrukturen fester in chinesischer Hand sind. Parallel dazu gibt es das Indisch-Europäische Konkurrenzprojekt IMEC (India-Middle East Economic Corridor), das auch den Bau von Energiezufuhr aus Indien über die Arabische Halbinsel und Israel nach Griechenland vorsieht. Das Projekt war vor dem Angriff der Hamas auf Israel schon gut vorangekommen. Die Abraham-Accords waren schon gut vorangekommen, wurden jedoch nach dem Angriff nicht weitergeführt. Diese sahen eine Normalisierung der Beziehungen zwischen Saudi Arabien und Israel vor, was das Projekt zum Erlahmen gebracht hat. Interessanterweise hat China jüngst eine Vereinbarung zwischen der in der Westbank herrschenden PLO und der Hamas eine Übernahme der Regierungsgeschäfte in Gaza verhandelt. China hat seit Jahrzehnten eine natürliche Verbindung zur PLO. Kader der PLO wurden in China ausgebildet. China hat ein starkes Interesse daran, dass seine Projekte weltweit erfolgreich sind. Auch in Iran. **Ob Trump die Menschenrechte in Iran für geopolitische Projekte opfern wird?** Das Regime in Teheran sendet momentan starke Signale, verhandeln zu wollen. Trump hat Leute wie Marco Rubio als zukünftiger Aussenminister oder Pete Hegseth als Verteidigungsminister nominiert. Beide signalisieren hartes Vorgehen gegen das Regime in Iran, freie Hand für Israel und maximale Unterstützung für die Menschen in Iran. Doch Trump kann in seinen Entscheidungen unberechenbar sein, wenn er Vorteile für sein Motto «make America great again» sieht. Weitere Hinterzimmerdeals mit dem Regime in Iran wären für die Menschen in Iran sehr enttäuschend.

Jon Mundus verfolgt die Geschehnisse in Iran von Aussen, steht in Kontakt mit zahlreichen Experten und Exilierten mit unterschiedlichen Weltanschauungen, kennt und schätzt die Literatur, Landschaften und die Geschichte Persiens sowie des zeitgenössischen Iran. Gerne greift er auch Ihre persönlichen Erfahrungen mit und in Iran auf. Schreiben Sie uns an:

mundus@gipfel-zeitung.ch

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Mietrechtsfälle um 20 Prozent angestiegen

P. Von Januar bis September 2024 wurden der Rechtsschutzversicherung AXA-ARAG 20 Prozent mehr Mietrechtsfälle gemeldet als noch im Vorjahr. Besonders häufig führten Unstimmigkeiten bei der Untermiete und den steigenden Nebenkosten zu Konflikten zwischen Mietern und Vermietern.

Darf mein Vermieter die Nebenkosten einfach so erhöhen? Ist es mir als Mieterin erlaubt, meine Wohnung während meiner Ferienabwesenheit unterzuvermieten, und was gibt es dabei zu beachten? Fragen rund ums Mietrecht stellten sich den Expertinnen und Experten der AXA-ARAG dieses Jahr besonders oft: Von Januar bis September 2024 wurden der Rechtsschutzversicherung im Vergleich zum Vorjahr insgesamt 20 Prozent mehr Fälle in Bezug aufs Mietrecht gemeldet. Meist ging es dabei um Streitigkeiten im Zusammenhang mit den Themen Untermiete und Nebenkosten.

Die Sache mit den Nebenkosten: Nebst den steigenden Mietzinsen schlagen auch die Nebenkosten vermehrt zu Buche und belasten das Budget. In diesem Jahr schien dies die Mieterinnen und Mieter besonders stark zu beschäftigen. Rund 20 Prozent mehr Anfragen rund um das Thema Nebenkosten haben die Mietrechtsexpertinnen- und -experten der Rechtsschutzversicherung in diesem Jahr bearbeitet. «Meist geht es dabei um die Nebenkostenabrechnung und die Zulässigkeit der verrechneten Positionen», erklärt Alexandra Pestalozzi, Mietrechtsexpertin bei der AXA-ARAG. Zulässig ist eine Verrechnung nur dann, wenn die Abrechnung der jeweiligen Positionen im Mietvertrag vereinbart worden ist. Die Zunahme der Anfragen erklärt sich die Rechtsschutzversicherung mit den höheren Energie- und Heizkosten des Vorjahrs, die 2024 dann zu höheren Nebenkostenabrechnungen führten.

Rechtliche Stolpersteine bei der Haupt- und Untermiete: Im angespannten Wohnungsmarkt beschäftigte die Mieterinnen und Mieter auch das Thema Untermiete. Gerade bei jungen Menschen ist die Untermiete oder ein Mietvertrag mit teilweiser Untervermietung weit verbreitet – beispielsweise bei Wohngemeinschaften. Besonders die kurzfristige Untervermietung sorgte dieses Jahr immer wieder für Knatsch und führte bei der AXA-ARAG von Januar bis September 2024 zu einem Anstieg solcher Rechtsfälle von rund 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. «Wir gehen davon aus, dass viele Mieterinnen und Mieter, die kurz oder lang verreisen, ihre Wohnung untervermieten, da sie diese wegen der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt nicht aufgeben möchten. Zudem wollen sie diese nicht zum vollen Mietzins leer stehen lassen und versuchen, durch die Untervermietung die finanzielle Doppelbelastung zu ver-

meiden», erläutert die Expertin. Es gibt aber auch Fälle, bei denen ein Mieter seine Mietwohnung ohne Bewilligung wiederholt kurzfristig untervermietet und dadurch einen hohen Gewinn erzielt. «Dies ist nicht zulässig und kann die Kündigung des Mietverhältnisses zur Folge haben. Zudem kann der Vermieter verlangen, dass der Mieter ihm den unzulässig erzielten Gewinn herausgibt», warnt Alexandra Pestalozzi.

Nebst der kurzfristigen Untermiete geht es in vielen Rechtsfällen auch um den Wechsel der Hauptmieterin oder des Hauptmieters. Das kann beispielsweise vorkommen, wenn der jetzige Hauptmieter ausziehen und sein Untermieter als Hauptmieter in den Vertrag eintreten möchte. «Soll im Mietvertrag der Hauptmieter gewechselt werden, so muss jeweils ein neuer Mietvertrag abgeschlossen werden. Dabei können allenfalls auch die Vertragskonditionen, wie der Mietzins, neu festgelegt werden», gibt die Expertin zu bedenken.

Kündigung wegen Eigenbedarf – so sieht die Rechtslage aus: Leicht rückläufig im Vergleich zum Vorjahr verhielten sich von Januar bis September 2024 hingegen die Rechtsfälle, bei denen es um die Kündigung eines Mietverhältnisses wegen Eigenbedarf ging. Rund 2,5 Prozent weniger Fälle als letztes Jahr wurden der AXA-ARAG 2024 gemeldet. Doch was bedeutet dringender Eigenbedarf und wann dürfen Vermietende einen solchen geltend machen? «Relevant ist immer, ob der dringende Eigenbedarf tatsächlich besteht und nachgewiesen werden kann. Der Vermieter muss auf Verlangen die Kündigung begründen und damit auch mitteilen, für wen er den Eigenbedarf geltend macht. Wird die Kündigung als missbräuchlich angefochten, muss der Vermieter vor Gericht den geltend gemachten dringenden Eigenbedarf von sich beziehungsweise dem nahen Verwandten oder Verschwägerten nachweisen können», so die Mietrechtsexpertin. Häufig einigen sich in einem solchen Fall beide Parteien auf die Gültigkeit der Kündigung und eine gewisse Erstreckung des Mietverhältnisses.

Bevor es zu einem Rechtsstreit kommt, empfiehlt die Expertin, das Gespräch mit der anderen Partei zu suchen. Oft kann so bereits eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung gefunden werden. In einem nächsten Schritt kann eine Rechtsberatung dabei unterstützen, Fragen zu klären, und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Jede Woche druckfrisch

**und tägliche News
aus der Gipfel-Region auf**

www.gipfel-zeitung.ch

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

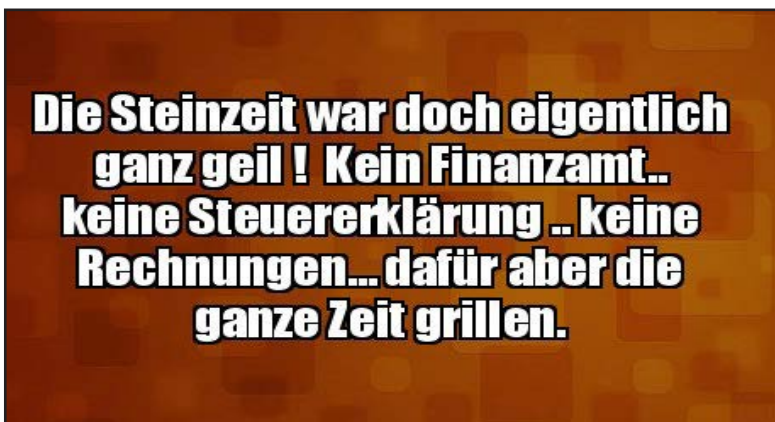


Wenn jemand ein Problem mit mir hat, darf er es ruhig behalten. Es ist ja schließlich seines!



Die Universität Heidelberg hat errechnet, dass in dem 20-monatigen andauernden Ukrainekrieg so viel CO2 mittlerweile ausgestossen wurde, wie Deutschland nicht in 600 Jahren produzieren könnte...

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Ein Schal für den lieben Schwiegersohn :)



Nach 25 Jahren: Der Vereina-Tunnel

D. Seit Eröffnung des Vereinatunnels der Rhätischen Bahn (RhB) am 19. November 1999 hat sich die Vereinalinie zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Stetig steigende Frequenzen beim Autoverlad sowie die gute Auslastung der Reisezüge unterstreichen die Beliebtheit der wintersicheren Verbindung vom Prättigau ins Unterengadin, von der auch der Güterverkehr profitiert. In den 25 Jahren seines Bestehens wurden beim Vereinatunnel zahlreiche Investitionen in die Sicherheit, die Infrastruktur und ins Rollmaterial getätigt. Und auch in Zukunft stehen weitere Verbesserungen an.

Bei der Projektierung des Vereinatunnels gingen die Planer von einem jährlichen Transportvolumen von rund 400'000 Fahrzeugen aus. Bereits 2006 wurde diese Grenze überschritten. Im Rekordjahr 2023 waren es 535'000 Fahrzeuge. Neben Motorrädern und Personenwagen werden auch immer mehr Anhänger, Kleinbusse, Wohnwagen, Autobusse und Lastwagen transportiert. **An Spitzentagen werden bis zu 5000 Fahrzeuge verladen.** Die Entwicklung bei den Reisezügen verlief ebenfalls sehr positiv. Die Vereinalinie hat sich vom ursprünglichen Hauptnutzen – die rasche und komfortable Erschliessung von Unterengadin, Samnaun und Münstertal – auch zur unverzichtbaren zweiten Verbindung ins Oberengadin gemauert. Die Anzahl Fahrgäste, die heute über die Albula- und Vereinalinie ins Oberengadin gelangen, wäre nur über die Albulalinie kaum mehr zu bewältigen. Und **dank der Vereinalinie konnte der Halbstundentakt ins Oberengadin realisiert werden.**

Auch der Bündner Schienengüterverkehr profitiert

Der Vereinatunnel ist heute eine der wichtigsten Verkehrsachsen für den Güterverkehr in Graubünden und hat die Verlagerung des Gütertransports von der Strasse auf die Schiene bedeutend vorangetrieben. Mit der Eröffnung des Tunnels konnte die Bündner Güterbahn Frühzüge im gesamten Engadin anbieten und dadurch eine wintersichere Verbindung ins Unter- und ins Oberengadin sicherstellen. Ausserdem hat sich der Vereinatunnel als essenzieller Pfeiler im Störungsmanagement, wie beispielsweise im Falle eines Unterbruchs auf der Albulalinie, erwiesen. Dank des anhaltenden Trends zum kombinierten Verkehr hat die Bündner Güterbahn ihren Marktanteil bei der Versorgung der Südtäler mit Lebensmitteln, Stückgut und Post weiter gesteigert. Diese positive Entwicklung hält an. Der Vereinatunnel leistet einen wichtigen Beitrag an eine starke und dynamische Zukunft des Schienengüterverkehrs in Graubünden.

Kundennutzen und Sicherheit im Fokus

Seit Inbetriebnahme werden am Vereina kontinuierlich Verbesserungen umgesetzt und Investitionen getätigt. In Klosters Selfranga und in Sglaiaun sorgen Optimierungen der Stauräume für eine bessere Bewältigung von Rückstausituationen auf die Kantonsstrasse an Spitzentagen. 2017 investierte die RhB in ein neues Kundeninformationssystem, das den Kunden in Echtzeit im Wartebereich und auf der Webseite (www.rhb.ch/vereina) Auskunft über die aktuellen Verlade- und Wartezeiten gibt. Eine wichtige Verbesserung konnte beim Mobilfunkempfang erreicht werden: Neue Anlagen ermöglichen einen hochwertigen 4G- und DAB+-Empfang im Tunnel. Zur Erhöhung der Sicherheit wurden 2017 an beiden Verladeorten Thermoportale installiert. Sämtliche zu verladende Fahrzeuge

werden mit einer Wärmekamera gescannt. Damit soll verhindert werden, dass Fahrzeuge mit grosser Wärmestrahlung oder Überhitzung in den Tunnel gelangen. Um im Störungs- oder gar Krisenfall besser reagieren zu können, wurden neue Rettungs- und Löschzüge beschafft, die von den örtlichen Feuerwehren betrieben werden.

Massnahmen für mehr Stabilität beim Verladebetrieb

Mit der Verschiebung des Umsteigebahnhofs Sglaiaun in Richtung Lavin wurde der Personenverkehr und der Autoverlad besser getrennt, was zur Stabilität des Verladebetriebs beigetragen hat. Zur Optimierung des Verladebetriebs wurde zudem die Verladerampe in Sglaiaun verlängert. Dies ermöglicht mit dem zukünftigen Rollmaterial den gleichzeitigen Verlad und Entlad von Lastwagen und Personenwagen. Damit wird zukünftig ein Verschieben des Zuges für die Abfertigung der Lastwagen unnötig, womit wertvolle Zeit und Stabilität gewonnen wird.

Bessere Beschleunigung und neues Rollmaterial

Seit der Eröffnung des Vereinatunnels sind die Autozüge auf einer Seite mit einer Lokomotive und auf der anderen Seite mit einem Steuerwagen ausgerüstet. Dabei kommen ausschliesslich Lokomotiven des Typs Ge 4/4 III (BoBo III) zum Einsatz. In den nächsten Jahren modernisiert die RhB alle 13 Ge 4/4 III, damit in Zukunft auf beiden Seiten des Autozuges eine Lokomotive eingereiht werden kann (Push-Pull). Damit kann die Beschleunigung des gesamten Zuges erhöht werden, vor allem bei schlechten Schienenverhältnissen. Auch werden aktuell neue Auffahrwagen für Lastwagen beschafft, die den gleichzeitigen Verlad und Entlad von Lastwagen und Personenwagen ermöglichen und damit die Fahrplanstabilität erhöhen.

Tunnelsicherheit – Deckenstromschiene statt Fahrleitung

Derzeit wird an der Tunneldecke eine **Deckenstromschiene** befestigt. Das System bietet erhöhte Sicherheit, insbesondere aufgrund der massiven Bauweise. Um den Zugverkehr nicht zu stören, werden diese Arbeiten in den Nachtzugspausen ausgeführt. Diese Arbeiten werden bis im November 2025 abgeschlossen sein.

Tunnelsicherheit – Neue Brandlüftung

¹Als wichtigstes Element zur Erhöhung der Sicherheit im Vereinatunnel ist langfristig geplant, eine Längslüftung mit einem verschliessbaren Tor in der Tunnelmitte zu installieren. Im Brandfall soll das Tor geschlossen werden, damit sich der Rauch im Tunnel nicht unkontrolliert ausbreitet. In einem zweiten Schritt soll die Lüftung aktiviert werden, damit der Rauch gezielt aus dem Tunnel geblasen werden kann. Mit diesem neuen Lüftungssystem kann die Luftqualität im Tunnel verbessert werden. Für die Stromversorgung und die Steuerungseinrichtung des Lüftungssystems sowie weitere bahntechnische Anlagen muss eine 40 Meter lange Kaverne erstellt werden.

Gleisanlage am Nordportal in Selfranga

Die Massnahmen zur Erhöhung der Tunnelsicherheit erfordern in Selfranga umfangreiche Bauarbeiten, da hier die Baustelleninstallationen und Materiallogistik errichtet werden. Zu den beste-

Tunnel ist nicht mehr wegzudenken

henden Gleisanlagen werden zwei Abstellgleise errichtet, die von einer neuen Baulogistikhalle überspannt werden. **Zusätzlich wird in Selfranga ein Evakuationsgleis für Autozüge errichtet.**

Geschichtliches: Mit seinen 19'042 Metern von Klosters Selfranga bis Sgallians ist der Vereinatunnel nicht nur der längste Tunnel der RhB, sondern auch der längste Meterspur-Eisenbahntunnel der Welt. – Das Projekt «Vereinatunnel» wurde erstmals im Jahr

1975 dem RhB-Verwaltungsrat und der Bündner Regierung vorgelegt. Bis zum Spatenstich war es dann allerdings noch ein

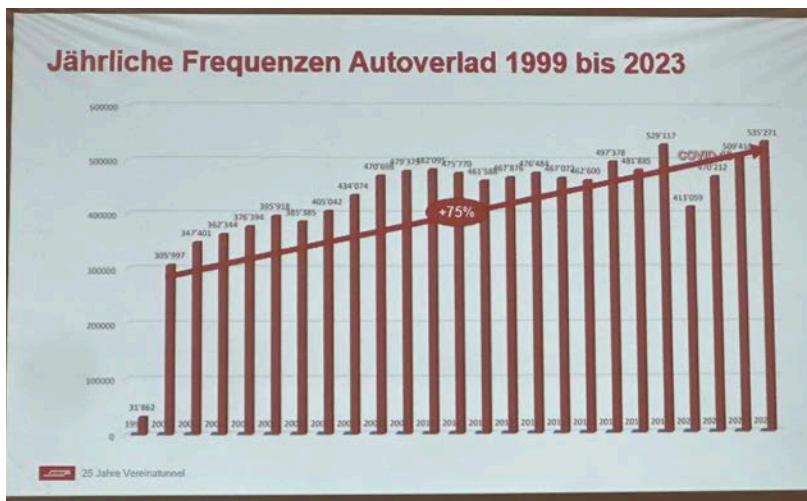
Weg: Nach vielen Beschlüssen und Genehmigungen erfolgten 1990 der Baubeginn für die Bauzufahrten und 1991 der Spatenstich. 1997 war der Durchstich, und nach 8,5 Jahren Bauzeit wurde am 19. November 1999 die Tunneleröffnung gefeiert. Die Kosten betrugen knapp 900 Mio. Franken (inkl. Rollmaterial).



Links: VR-Präsident Mario Cavigelli und rechts RhB-Direktor Renato Fasciati (rechts) gaben auch ihrer Freude zur Erfolgsgeschichte «Vereina-Tunnel» Ausdruck. Fotos S.



Links: Christian Florin, der Leiter Infrastruktur, über die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen. – Rechts: Die Engadiner Delegation an der Feier in Klosters Selfranga.



Weiterentwicklung in den kommenden Jahren

Mischzugskonzept optimieren (Stabilität erhöhen)

- Es werden weiterhin auf dem gleichen Zug Autos und Lastwagen transportiert.
- Damit die zunehmende Anzahl Lastwagen auch weiterhin transportiert werden kann, wird der Bereich mit den offenen Autotransportwagen vergrößert.
- Damit dort an den Wochenenden auch Autos transportiert werden können, wird aktuell die Fahrleitung angepasst.
- Die Rampenverlängerung in Sgallians wurde bereits umgesetzt.
- Künftig kann damit auf das Manövrieren in Sgallians für den LKW-Verlad verzichtet werden.
- Führung eines Sandwich-Betriebes (bessere Traktion – bessere Pünktlichkeit).



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- Asia Abend, jeden letzten Freitag im Monat!
- Täglich wechselnde Menüs im Angebot!
- Schöner Saal für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Unterrealta: In 20 Jahren über 100 000 schwere Motorfahrzeuge kontrolliert

K. Am 8. November 2004 wurde das erste neu erbaute Schwerverkehrskontrollzentrum (SVKZ) in Unterrealta im Auftrag des Bundesamts für Strassen ASTRA in Betrieb genommen. Rund 120'000 Fahrzeuge sowie deren Lenkerinnen und Lenker wurden seither dort einer Kontrolle unterzogen.

Seit der Inbetriebnahme des SVKZ vor zwanzig Jahren hat sich rund um die Schwerverkehrskontrollen – also schwere Motorfahrzeuge zum Gütertransport als auch solche für den Personentransport – einiges geändert. In den ersten Betriebsjahren waren die Schlagzeilen teils noch aussergewöhnlich. Wie in einem Fall aus dem ersten Betriebsjahr «Marathonfahrt mit Lastwagen», als ein Chauffeur während 78 Einsatzstunden die Arbeit für nicht mal vier Stunden unterbrach.

Beanstandungen sinkend: Im SVKZ Unterrealta liegt der Fokus des zu kontrollierenden Schwerverkehrs auf dem Transit der Nord-Süd-Route, also vor der Überquerung der anspruchsvollen San-Bernardino-Strecke. Ein Grossteil der kontrollierten Fahrzeuge quert diese Route mit ihren Tunnels, Galerien und Steigungen/Gefällen. In den ersten Jahren betrug die Quote von Beanstandungen rund 35%. Diese reduzierte sich bis ins Jahr 2023 auf unter 20%. Diese Reduktion ist erfreulich.

Ergänzung im Süden: Im September 2018 folgte ein mittelgrosses Zentrum, das Centro controllo veicoli pesanti (CCVP) in San Vittore. Es ergänzt die Kontrolltätigkeit mit Schwerpunkt der Transitquerung in Richtung Norden. Die Kontrollen in den beiden Zentren beinhalten die Fahrzeugtechnik, die Ladung sowie die Fahrfähigkeit und Ruhepausen der lenkenden Personen.

Verankert und akzeptiert: Die beide Zentren sind Teil der Kommando- und Verkehrsabteilung. In die Planung des SVKZ eingebunden und von Anfang als dortiger Leiter tätig ist Roger Padrun. «Erfreut bin ich darüber, dass unsere Arbeit sowohl in Cazis als auch in San Vittore von Transportunternehmen und von der Bevölkerung geschätzt wird.», so Padrun. Denn sein Team leistet mit diesen Kontrollen einen grossen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Domat/Ems: Kollision in Verkehrskreisel

K. Auf der Hauptstrasse in Domat/Ems ist am Sonntag ein Automobilist in einem Verkehrskreisel mit einer Steinmauer kollidiert. Zwei Personen wurden dabei leicht verletzt.

Der 82-Jährige fuhr um 17:30 Uhr von Domat/Ems auf der Italienischen Strasse in Richtung Chur. Er nahm den Verkehrskreisel nach Felsberg zu spät wahr und sein Auto kollidierte mit der Steinmauer inmitten des Kreisels. Dabei erlitten zwei der drei mitfahrenden Personen leichte Verletzungen. Ein Team der Rettung Chur betreute die beiden medizinisch und transportierte sie zur weiteren Behandlung ins Kantonsspital.

Flims: Bei Demontagearbeiten verletzt

K. In Flims ist am Montag ein Arbeiter von einem durchtrennten Metallträger erfasst worden. Der Mann wurde dabei an einem Bein verletzt.

An einem Gebäude am Grauberg trennte der 38-Jährige am Montagvormittag mit einem Schneidbrenner einen gut 500 Kilogramm schweren Metallträger von einer Metallstruktur. Als sich dieser löste, erfasste er ein Bein des Arbeiters und verletzte ihn. Ein Arbeitskollege leistete Erste Hilfe und fuhr seinen Kollegen ins Ta.

Laax: Kollision in Verkehrskreisel

K. Am Donnerstag ist es in einem Verkehrskreisel in Laax zu einer Kollision zwischen einem Fahrradfahrer und einem Personenwagen gekommen. Der 2-Radfahrer wurde schwer verletzt.

Eine 41-jährige Automobilistin fuhr um 18:15 Uhr von Laax Murschetg in den Verkehrskreisel ein, um auf der Hauptstrasse in Richtung Flims zu fahren. Gemäss ersten Erkenntnissen der Kantonspolizei fuhr der 31-jährige Fahrradfahrer von Flims falsch in den Kreisel ein, kollidierte mit der linken Seite des Personenwagens und stürzte. Drittpersonen sowie zwei zufällig an den Unfall herangefahrene medizinische Fachpersonen leisteten dem schwer verletzten Erste Hilfe. Gemeinsam mit einem Team des Rettungsdienstes Surselva nahm eine Rega-Crew die medizinische Versorgung beim Verunfallten vor und flog ihn ins Kantonsspital.

Valzeina: Mit Traktor überschlagen

K. Am Donnerstagnachmittag hat sich in Valzeina auf vereister Fahrbahn ein Traktor einen Abhang hinunter überschlagen. Der Fahrzeugführer wurde verletzt.

Der 50-jährige Landwirt fuhr gegen 13:30 auf der Engistrasse mit seinem Traktor von Valzeina taleinwärts in Richtung Alp. In einer Rechtskurve kam er auf der vereisten Fahrbahn links über den Strassenrand hinaus. Das Fahrzeug überschlug sich anschliessend mehrmals einen Abhang hinunter. Der leicht verletzte Mann konnte den Traktor selbständig verlassen und begab sich, da sein Mobiltelefon defekt war, zu einem nahegelegenen Hof. Anschliessend wurde er durch Privatpersonen ins Spital nach Schiers gebracht.



Davos: Julia's Bluämä-Laden mit kreativen und inspirierenden Blumen-Dekos für die Adventszeit

S. Julia Durrer stimmt mit ihren dekorativen Advents-Kreationen in verschiedenen Farben auf die schönste Zeit des Jahres ein. Ihr Bluämä-Laden im Davoser Silvretta-Shopping ist ein wahrer Fundus.



Jersey Julie mit Band und die starke Stimme von Rachelle Coba faszinierten das Publikum im «Landhaus» Jenaz



S. Jersey Julie, die «crazy» Saxophonistin und Sängerin mit dem unbändigen Temperament, ist diesmal nicht mehr so «crazy» aufgetreten wie vor zwei Jahren (im «Landhaus» Jenaz und am 30-Jahr-Jubiläum der «Gipfel Zeitung»). Sie ist ruhiger geworden, spielte vermehrt Saxophon, allerdings immer noch virtuos. Nebst ihrem Bass-Gitarristen Andrea Vismara und ihrem Drummer, Pablo Leoni, trat Julie mit Rachelle Coba, auch ein internationaler Star aus USA, auf. Sie zeigte keine Show, aber überzeugte mit ihrer voluminösen, starken Stimme. Das Publikum war jedenfalls begeistert, wie Andy Rominger (links).

Ignis Lagerwagen bis CHF 2000.-

GOLDEN BONUS






GARAGEGORT

Garage Gort AG, Kantonsstrasse 8, 7240 Küblis
T 081 300 30 60, www.garagegort.ch
Gültig bis 15.12.2024 auf Lagerfahrzeuge

✓ gegen Missbrauch
✓ für faire Regeln



2xJA zum Mietrecht
mehr-wohnraum.ch
am 24. November

Die Deutsche Messe

von Franz Schubert

gesungen von den
«Prättigauer SängerLüt»
mit Rolf Rauber

Rund 50 Sängerinnen und Sänger aus dem Tal
singen die beliebte und wohl berühmteste
Chormesse von Franz Schubert
in ganz besonderer Ausführung
(Oktett und Chor).

Jedermann ist herzlich eingeladen
zu dieser musikalischen Feierstunde.
Dauer: circa 1 Stunde

Samstag, 16. November 2024
17.00 Uhr
Evangelische Kirche
Jenaz

Kollekte zur Deckung der Unkosten.
Besten Dank!

Sonntag, 24. November 2024
18.00 Uhr
Evangelische Kirche St. Niklaus
Küblis
Zum Ewigkeitssonntag

Kollekte zur Deckung der Unkosten.
Besten Dank!

Samstag, 30. November 2024
19.00 Uhr
Katholischen Kirche
Seewis-Pardisla
zum letzten Tag im Kirchenjahr

Kollekte zur Deckung der Unkosten.
Besten Dank!

Sonntag, 8. Dezember 2024
10.00 Uhr
Katholische Kirche St. Josef
Klosters
zum Jubiläum
«60 Jahre Kirche St. Josef»



Rolf Rauber, der initiative Chorleiter und Organist, verriet bei seiner Begrüssung in der Kirche Jenaz nicht, dass die wohl berühmteste Chormesse von Franz Schubert eines seiner grossen Ziele war, die er mit seinem Prättigauer Chor realisieren wollte.

Bild ganz links: Auf der Empore stand eine Gruppe Sängerinnen und Sänger zeitweise im Dialog mit dem Chor.

Die Deutsche Messe von Franz Schubert – vorgetragen von den Prättigauer SängerLüt unter der Leitung von Rolf Rauber – ein beeindruckendes Chorerlebnis

Die weiteren Auftritte:

- Am **So. 24.11., um 18 Uhr**, in der Ev. Kirche St. Niklaus Küblis
- **Samstag, 30.11.**, in der kath. Kirche Seewis-Pardisla
- **Sonntag, 8.12.**, 10:00 Uhr, kath. Kirche St. Josef Klosters
(zum Jubiläum «60 Jahre Kirche St. Josef»)

Mit Pirelli haben Sie den Winter unter Kontrolle



40 CHF
TANKGUTSCHEIN

MIGROL



50 CHF
FAIR-FASHION-
GUTHABEN

NIKIN

Sichern Sie sich beim Kauf von vier Pirelli Winter- oder Ganzjahresreifen ab 17 Zoll 1 von 3 Prämien und Sie nehmen automatisch an der Verlosung von 2 Ski-World-Cup-VIP-Tickets teil.

Promotion gültig vom 2. September bis 21. Dezember 2024.

Weitere Infos unter [pirelli.ch/winter-2024](https://www.pirelli.ch/winter-2024)

ELECT



PNEU TARDIS AG

Tardisstrasse 229
7205 Zizers

Tel. 081 322 51 55
Fax 081 322 68 67

info@pneutardis.ch
www.pneutardis.ch

**REIFENCENTER
ZÜRISSEE AG**

Alpenblickstrasse 9B
8853 Lachen

Tel. 055 451 07 20
Fax 055 451 07 21

info@reifencenterzuerisee.ch
www.reifencenterzuerisee.ch



Seewis-Pardisla: Familienkonzert «Das verzauberte Märchenbuch» begeisterte Gross und Klein

CG. Am Sonntag hat sich die katholische Kirche in Seewis-Pardisla in eine zauberhafte Märchenwelt verwandelt. Die Musig Grüşch lud zum Familienkonzert «Das verzauberte Märchenbuch» und durfte zahlreiche grosse und kleine Gäste willkommen heissen.

Mit einem abwechslungsreichen Programm voller bekannter Melodien nahm die Musig Grüşch ihr Publikum mit auf eine musikalische

Reise durch die Welt von Disney und Co. Die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer wurden dabei aktiv in die Geschichte eingebunden: Priska Klaas animierte die Kinder, an der Geschichte mitzuwirken und das leere Märchenbuch mit Fantasie und den passenden Bildern zu füllen. Eifrig rieten und malten die Kinder in Gedanken Szenen aus bekannten Märchenwelten wie König der Löwen, Die Eiskönigin und Das Dschungelbuch.

Zu den Highlights des Nachmittags gehörten bekannte

Stücke wie «Probier's mal mit Gemütlichkeit» aus dem Dschungelbuch, «Let it Go» aus der Eiskönigin oder das epische «Fluch der Karibik». Der Klang von Stücken aus Vaiana, Lion King und Kung Fu Fighting liess die Märchenwelt lebendig werden. Die Zugabe mit Zooster aus Madagascar brachte den Nachmittag schwungvoll zu einem Ende.

Ein riesiges Dankeschön geht an Priska Klaas, die mit ihrer mitreissenden Moderation und den Rätsel-Aufgaben die

Kinder durch das Konzert führte und die Fantasie aller zum Leben erweckte. Die fröhlichen Kinderstimmen, das Staunen der Kleinsten und der begeisterte Applaus der Erwachsenen machten diesen Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Nach dem Konzert wartete ein Instrumenten-Parcours, auf dem die Kinder selbst Hand anlegen durften: Von Trompeten über Querflöten bis hin zu Schlaginstrumenten konnten die jungen Gäste erste Töne spielen und ihre Lieblingsinstrumente kennenlernen.

Die Musig Grüşch bedankt sich herzlich bei allen Gästen, Unterstützern und Mitwirkenden, die diesen Nachmittag so besonders gemacht haben, und freut sich bereits auf die kommenden musikalischen Highlights.



**Seit 32 Jahren
Ihre
Gipfel Zytig
jede Woche
frisch
ab Presse**

JATZ 24/25 WINTER

- | | | | |
|---------------|---|------------|--|
| 30.11.-01.12. | PreOpening | 2.3. | Deep and Sexy Sunday
Nur bei schönem Wetter |
| 7.12. | Saison Opening | 10.3. | Chicc Turnier 10. Jubiläum
10.00 Turnierstart
hostet by the one and only Roli |
| 8.12. | Deep and Sexy Sunday
Nur bei schönem Wetter | 14.3. | Vollmond (Ausverkauft) |
| 14.12. | Terrazza Day Dance | 15.3. | Vollmond (Ausverkauft) |
| 15.12. | Songbird Festival:
Loco Escrito
Free Entry 13.30 „Bei jedem Wetter“ | 29.3. | MUNGATANZ
mit Liquid Soul und mehr.... |
| 16.12. | 5. Jatz Dog Turnier
2er Teams mit Anmeldung | 30.3. | Deep and Sexy Sunday
Nur bei schönem Wetter |
| 22.12. | Deep and Sexy Sunday
Nur bei schönem Wetter | 5.4. | STRAIX CREW
Open Format Party@jatzhüttlifloor |
| 30.12-4.1. | DJ MARIO | 11.4. | Vollmond* |
| 31.12. | SILVESTERNACHT*
inkl. 5 Gang Menü. Jetzt reservieren
unter jatzhuette.ch | 12.4. | S.N.E.W. Festival* |
| 5.1. | Deep and Sexy Sunday
Nur bei schönem Wetter | 13.4. | Deep and Sexy Sunday
Nur bei schönem Wetter |
| 11.1. | Vollmond* | 18.4.-21.4 | OSTERWEEKEND
4 TAGE VOLLGAS |
| 18.1. | UNDER ONE GROOVE
Daydance | 21.4. | SAISON END PARTY |
| 20.1.-24.1. | WEF „Weil einfach Freiepiste“ | | |
| 25.1. | 80/90er Party | | |
| 1.2. | JACKS TERRASSE
JACKATEK & FABIO FUSCO | | |
| 2.2. | Deep and Sexy Sunday
Nur bei schönem Wetter | | |
| 7.2. | Vollmond* | | |
| 8.2. | Vollmond (Ausverkauft) | | |
| 15.2.-16.2 | 10. JATZ LOVE*
Mit Kollektiv Turmstrasse,
Andhim uvm. | | |
| 22.2. | Schlagerparty über den Wolken | | |
| 23.2. | 31. Nagel WM
Qualifikation bis 11:30, früh da sein! | | |

*Ticketinfo uf jatzhuette.ch





25 Mädchen und Jungs haben sich am Zukunftstag für den Job als Lehrperson interessiert.

Zukunftstag: Die Würfel sind gefallen...

LL. Eine besondere Erfahrung machten 25 Mädchen und Jungs am Zukunftstag vom 14. November: Am Vormittag bereiteten sie zusammen mit angehenden Lehrpersonen eine Mathe-Lektion an der Pädagogischen Hochschule Graubünden PHGR vor, am Nachmittag standen sie vor einer Klasse in der Stadtschule Chur.

«Innert kurzer Zeit war bei uns der Zukunftstag wiederum ausgebucht», freut sich Lilian Ladner, Projektleiterin des Zukunftstags an der Pädagogischen Hochschule Graubünden. «Bereits seit vierzehn Jahren bieten wir jeweils ein Programm für Jungs (5. und 6. Klässler) an. Dieses Jahr zum ersten Mal auch für Mädchen. Es hat sich herumgesprochen, dass dieser Tag für alle Beteiligten sowohl ein kleines Abenteuer als auch ein grosser Gewinn ist.» Am 14. November war es wieder so weit: 25 Fünft- und Sechstklässler:innen trafen sich am Vormittag an der PH Graubünden mit acht Studierenden, den beiden Dozenten und der Projektleiterin. Nach der Begrüssung, einer Kennenlernrunde und einer kurzen Einführung durch die Projektleiterin, Lilian Ladner, und ihr Team setzten sich die Jung-Lehrpersonen mit Fragen rund um das Lehrpersonen-Dasein auseinander: Was macht eine gute Lehrperson aus, wie sieht ihr Alltag aus, was sind die grössten Herausforderungen, wie wird man Lehrperson etc. Danach ging es an die Vorbereitungen der Lektion, welche die Kids am Nachmittag bei Zweit- und Drittklässler:innen der Stadtschule Chur halten werden.

Am Morgen Studentin/Student, am Nachmittag Primarlehrperson

In diesem Jahr stand der Zukunftstag im Zeichen der Mathematik, also der Wissenschaft der Muster und Strukturen. Auf spannende Weise sollten die Jungs den Zweit- und Drittklässlern mittels eines Würfelspiels vermitteln, dass Mathematik mehr ist als einfach nur «Rechnen». Mit Wissen und Können haben sie am Nachmittag den Schülerinnen und Schülern Strategien beigebracht und Erfahrungen ausgetauscht. Sie haben ihnen aufgezeigt, dass die Mathematik uns unterstützen kann, dem Zufall ein bisschen auf die Sprünge zu helfen. Mehr verrät Lilian Ladner gemeinsam mit Dominik Jörg und Pascal Lüscher (beides Dozenten der Fachdidaktik Mathematik) nicht. Sie betont jedoch, dass es an diesem Nationalen Zukunftstag um mehr geht: «Uns ist es wichtig, dass die jungen Menschen einen Einblick in den spannenden Beruf der Lehrperson erhalten und das Studium an der PH Graubünden etwas kennenlernen und erste Kontakte mit angehenden Lehrpersonen knüpfen können.

Sie lernen von unseren Studentinnen und Studenten, wie sie die Kinder im Unterricht begeistern können. Sie planen den Unterricht bis ins Detail, damit nichts schief läuft und unter anderem die Rhythmisierung beachtet wird. Sie lernen Kniffs und Tricks für das Bilden von Gruppen, kontrollieren das benötigte Material, lernen auf das Zeitmanagement zu achten und schliessen die Lektion mit dem Einholen eines Feedbacks ab – wie eine echte Lehrperson eben.»



Regionaler Liegenschaftsmarkt ^{über 45'000 Leserkontakte!}

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

• **Klosters**, Monbielerstr. 35, 2. OG, zu vermieten per 1.1.25, **3 1/2-Zi.-Whg.**, Balkon, max. 2 Pers., NR, keine Haustiere, Auto-Abstellplatz, Miete: 1500 Fr. inkl. NK, Tel. 081 284 19 64

• Ab sofort bis März 25 zu vermieten **Garagenplatz in Einstellhalle**, Davos Platz, Parkstrasse. 077 259 14 30

• Zu vermieten in **Klosters** per 1. Februar 2025 oder nach Absprache schöne **3.5-Zi.-Dach-Whg.** mit Balkon / Estrich und Schopf. Nettomiete: Fr. 1350.- plus NK. Garage kann dazu gemietet werden. 078 710 13 92

• Per sofort zu vermieten im Zentrum von **Küblis**: **Autoabstellplatz in Tiefgarage**. Miete: 80 Fr./Mt. Anfragen: 081 332 36 80

• **23 Zimmer/Studios** im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in Davos Dorf von April bis November 2024 zu vermieten.
Infos: 081 410 17 35 accounting@flueladavos.com

• Zu vermieten ab März 2025 oder n.V. **Laden/Büro/Gewerberaum, 146 m2**, mit drei Schaufenster an der Talstrasse 29 in Davos Platz. Das Objekt ist auf 3 Ebenen und hat 2 separate Eingänge. WC und Aussenparkplatz sind vorhanden. Preis: CHF 2100.-/Mt. Auskunft: 078 801 55 06

Fundgrube

• **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bani 079 723 84 42

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

ISCD: Erfolgreiche Starts in Innsbruck & Winterthur

Kürzlich sind die Läuferinnen des Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) wieder erfolgreich im Einsatz gewesen. Kiira Caflisch ist in Innsbruck am Internationalen Eiscup gestartet, Ellen Fischer und Giulia Man haben in Winterthur wertvolle Wettkampferfahrungen gesammelt.

Walter Bani
Text



In Innsbruck gelangen **Kiira Caflisch** in der Kür erstmals zwei Doppelsprünge und der Axel. Mit ihrem eleganten Laufstil konnte sie in den Components (Ausdruck, Choreografie und läuferische Fähigkeiten) wertvolle Punkte sammeln. Ein paar Wackler gab es leider auch, und die Punktzahlen lagen im starken Teilnehmerfeld sehr nahe beieinander. Für Kiira gab es am Schluss den 24. Platz.

In Winterthur fand mit dem Eulach-Cup ein weiterer Swiss Cup statt. Hier waren **Ellen Fischer** (Kategorie U16) und **Giulia Man** (Mixed Age) im Einsatz. Ellen Fischer lief ein wunderschönes Kurzprogramm, dass ihr in einem starken Feld den 11. Platz einbrachte. In der darauffolgenden Kür klappte ebenfalls fast alles. Seit dem letzten Wettkampf konnte sie sich zudem im Ausdruck verbessern. Am Schluss reichte es Ellen im Feld der 35 Teilnehmerinnen für den tollen 13. Rang.

Giulia Man unterliefen im Kurzprogramm leider ein paar Fehler, was für sie nur den 10. Zwischenrang ergab. Dies führte zu einer ungünstigen Ausgangslage in der Kür. Die Jury bewertet die Läuferinnen mit frühen Startnummern immer etwas vorsichtig, weil erst die Standards gesetzt werden müssen. Aber in der Kür lief es Giulia umso besser, sie zeigte alles, was sie kann. Mit ihrem eleganten Laufstil und in ihrem schönen Ausdruck konnte sie in den Components sogar Rang 3 belegen. Dank ihres guten 4. Platzes in der Kür beendete sie den Wettkampf auf dem 6. Schlussrang.



Kiira Caflisch gelangen in der Kür erstmals zwei Doppelsprünge und der Axel.



Ellen Fischer zeigte in Winterthur einen starken Wettkampf. Fotos zVg.



Mit weniger Fehlern im Kurzprogramm hätte es für Giulia Man zu einem noch besseren Rang gereicht.



GOTSCHNA
TAXI

Wir suchen Dich:

**Chauffeure 60-100%
für Abend und Nacht**

Kategorie B 121
ab Dezember 2024
und fürs WEF 2025

Limousinen Fahrer

Englisch sprechend
Kategorie B 121

Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8

7250 Klosters

oder rufen Sie uns an:

081 420 20 20

A

ALPINA
SCHIERS

Das junge, dynamische
Alpina-Team sucht
Verstärkung:
Ab sofort o.n.V.

• **Sous-Chef/-in Küche**
100 %

• **Service-**
Mitarbeiter/-in
100%

Bewerbe Dich jetzt:

info@alpina-schiers.ch oder tel.: **081 328 12 12**

Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme!

Für Masseurin ist ein Praxis-Arbeitsplatz auf Honorarbasis
in Klosters frei, jeweils Do. und Sa., faire Bezahlung.

R. u. Meier SMS 079 344 55 66

Ab sofort in Jahresstelle (80 bis 100 %)

Reinigungskraft gesucht

Ich freue mich auf Ihren Anruf:

Rocco Granvillano, Gebäudereinigung, Davos Platz

078 856 42 22

FÜR DIE WINTERSAISON 2024/25

SUCHEN WIR

MITARBEITER/INNEN ALS

Detailhandelsfachfrau/-mann Textil
60 – 100%

ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung

Wir suchen ab dem 1. Oktober eine modebewusste und
sportbegeisterte Persönlichkeit mit Verkaufsflair.

Mitarbeiter Skiservice und
Sportartikelverleih 80 – 100%

ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung

Du verfügst über handwerkliches Geschick, bist teamorientiert
und hast Freude am Wintersport? Dann bist du der richtige
Mann für unsere Vermietung und den Skiservice.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, sende uns deine
Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud ·
Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch



+41 81 417 30 40

FÜR UNSEREN FAHRER-POOL SUCHEN WIR:

AUSHILFE-FAHRER/IN
IM STUNDENLOHN

FLEXIBEL
WÄHLBARE
FAHRTEN



AUFGABEN

- Du bringst/holst Patienten zu/von den Spitälern in der Deutschschweiz
- Einsätze vorwiegend vormittags
- Keine Einsätze an Wochenenden/Feiertagen



ANFORDERUNGEN

- Zuverlässig und vertrauenswürdig
- Ausweis Kat. B: Das Fahrzeug wird von der Klinik zur Verfügung gestellt
- Gute Deutschkenntnisse
- Medizinischer Check und Notfallkurs bei uns
- Flexibilität: Die Fahrten werden jeweils am Vortag um ca. 16:00 Uhr für den Folgetag festgelegt. Du hast als Aushilfe-Fahrer/in im Anschluss die Möglichkeit, die Fahrt anzunehmen.



Wir freuen uns auf deine Nachricht:
isabelle.kuenzli@hgk.ch
+41 81 417 30 40

Hochgebirgsklinik
Davos

BÜNDA SPORT.



Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf

Telefon +41 (0)81 416 72 22
www.buendasport.ch

THE HEART OF SPORT

INTERSPORT
RENT



Nochmals ein Blick, bevor der Schnee den prächtigen, von der Abendsonne beschienenen Spätherbst-Wald bedeckt. Die Natur, wie wir sie jedes Jahr von Neuem wahrnehmen dürfen. Foto S.

Fortsetzung Interview mit RR Carmelia Maissen

G Die Einsprachen nehmen auch beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur laufend zu. Gewisse Umfahrungsprojekte sind aufgrund dessen bereits seit Jahrzehnten in der Planungsphase. Wie können solche Projekte künftig noch realisiert werden?

Neue, grosse Infrastrukturen müssen sich heute in eine meist schon stark verbaute Umwelt und einen intensiv genutzten Raum einfügen. Dies erhöht die Anforderungen an Neubauprojekte, die in der Planung und Realisierung viele unterschiedliche, teilweise sich widersprechende Interessen berücksichtigen müssen. Die grosse Herausforderung besteht darin, ein Projekt zu erarbeiten, das alles unter einen Hut bringt, so dass es zu einer mehrheits- und tragfähigen Lösung kommt. Das Ziel, diesen Konsens zu erreichen, führt dazu, dass die Erarbeitung der Projekte viel Zeit in Anspruch nimmt. Und dennoch werden im Rahmen des Genehmigungsverfahrens oft rechtliche Möglichkeiten ergriffen.

G Braucht es künftig auch beschleunigte Verfahren im Bereich der Verkehrsinfrastruktur analog den Verfahren für Anlagen für Energieproduktionsanlagen?

Das denke ich nicht. Ganz allgemein können wir feststellen, dass die Erschliessung unseres Kantons mit Kantonsstrassen und deren Zustand sich auf einem hohen Niveau befinden. Das Strassengesetz des Kantons Graubünden kennt bereits heute das Instrument des vereinfachten und somit beschleunigten Verfahrens, allerdings nur für Projekte, die sich nicht erheblich auf Raum und Umwelt auswirken. Ausserdem kann der Kanton Schutzanlagen ausserhalb des Strassengrundstücks bei

unmittelbar drohender Gefahr ohne Projektauflage erstellen. Komplexe Grossprojekte erfordern aufgrund der gestiegenen Anforderungen Geduld. Deshalb müssen die verfügbaren Mittel durch eine kluge Prioritätensetzung bedarfs- und zukunftsgerichtet eingesetzt werden.

G Die Mobilität wird sich aufgrund von technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen verändern. Wie stellt der Kanton sicher, dass die peripheren Regionen nicht den Anschluss verlieren?

Der Kanton verfolgt die Entwicklungen intensiv und beobachtet, wie sich diese auf unser Mobilitätssystem auswirken könnten. Ich bin überzeugt, dass die Entwicklungen, klug genutzt, auch eine Chance für die peripheren Regionen bedeuten können. Wichtig ist, dass wir Mobilität zunehmend integral denken, also Zug, motorisierter Individualverkehr, Rufbus oder Mietvelo als Netzwerk nutzen, und nicht als voneinander getrennte Systeme verstehen. Um diese Möglichkeiten auszuloten, testen wir auch neue Technologien und Mobilitätsformen in der praktischen Anwendung und im täglichen Einsatz beispielsweise «On-demand-Angebote» im ÖV, die nur bei entsprechender Nachfrage fahren.

**Gipfel Zeitung – seit 32 Jahren
die farbigste Zeitung
Graubündens**



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



**Gemütliches Ofenfeuer an kühlen Tagen.
Ob mit Holz-, oder Pellets befeuert.**

**Besuchen Sie unsere permanente Ofen Ausstellung!
Neue Holzöfen sind eingetroffen!
Kaminöfen zum Zuheizen, Speicheröfen, Design-Öfen.
(Nicht zu vergessen, unsere Pertinger Holzkoch-Herde)**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten
müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag
CHF

┌
└

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

┌
└

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

┌
└

«Verkehrsministerin» RR Carmelia Maissen zur Verkehrsinfrastruktur und Mobilität in Graubünden

«Naturgefahren & Ausweichverkehr als Herausforderung»

Die sichere und zuverlässige Verkehrsinfrastruktur ist für die Wirtschaft in Graubünden von grösster Bedeutung. Sie ist eine der wichtigsten Rahmenbedingungen damit Unternehmen in den Tälern Graubündens erfolgreich wirtschaften können. Der Gewerbeverband hat mit der Bündner «Verkehrsministerin» Regierungsrätin Carmelia Maissen zur Verkehrsinfrastruktur und Mobilität in Graubünden gesprochen.



Carmelia Maissen: «Mobilität sollten wir zunehmend integral denken.»

G Frau Maissen, wo sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen bei der Verkehrsinfrastruktur?

Carmelia Maissen: Einerseits nehmen die Schäden durch Naturgefahren und extreme Wetterereignisse als Folge des Klimawandels zu. Dies führt dazu, dass Kantonsstrassen kurzzeitig nicht verfügbar sind. Andererseits stellen wir fest, dass die Ansprüche sowohl an die Sicherheit als auch an die Verfügbarkeit der Strassenverbindungen gestiegen sind. Diese beiden «gegenläufigen» Tendenzen führen mitunter dazu, dass die Forderungen nach teuren Galerien und Tunnels zunehmen. Eine weitere Herausforderung stellt das erhöhte Verkehrsaufkommen dar. Dieses führt insbesondere an neuralgischen Tagen dazu, dass gerade entlang der Nationalstrassen N13 sowie im Winter auch entlang der Prättigauerstrasse N28 der Verkehr auf das sekundäre Strassennetz ausweicht. Für die betroffenen Wohn- und Siedlungsräume ist dies eine Belastung, die wir verhindern möchten.

G Müssen wir Schliessungen aufgrund von Naturereignissen vermehrt in Kauf nehmen oder gibt es Möglichkeiten, solche Ereignisse früher zu erkennen und bauliche Massnahmen zu ergreifen?

Die Verkehrsverbindungen im Alpenraum sind seit jeher den Naturgefahren ausgesetzt.

Neben meteorologischen Einflüssen sind Erosionsprozesse wichtige Auslöser dieser Gefahren. Die oberste Priorität besteht darin, die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten. Dieses Ziel kann auf verschiedene Arten erreicht werden: Einerseits durch organisatorische Massnahmen, wie beispielsweise einer vorsorglichen Sperrung bei Lawinen- oder Steinschlaggefahr. Andererseits durch verschiedene bauliche Massnahmen, die die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden erhöhen, wie beispielsweise Steinschlagschutznetze, Schutzdämme, Galerien und Tunnels. Welche Kombination von Massnahmen wo sinnvoll ist, muss immer am konkreten Fall erarbeitet werden. Eine 100-prozentige Sicherheit vor Naturgefahren wird es jedoch nie geben, trotz aller technischen Entwicklung und wissenschaftlichem Erkenntnisgewinn.

G Der Ausweichverkehr entlang der A13 hat vermehrt auch Auswirkungen auf den Güter- und Gewerbeverkehr. Was unternimmt der Kanton dagegen?

Die neuralgischen Tage mit einem überdurchschnittlichen Verkehrsaufkommen auf der

A13 haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Der Ausbau des Abschnittes Reichenau-Rothensbrunnen auf 4 Spuren ist im STEP dem «weiteren Realisierungshorizont» zugewiesen. Projekte dieser Kategorie werden vom Bund zwar langfristig als notwendig, im Vergleich zu anderen Nationalstrassenprojekten jedoch als weniger prioritär erachtet. Die Regierung wird sich im Rahmen des nächsten STEP-Ausbauschritts dafür einsetzen, dass das Projekt einem definitiven Zeithorizont zugewiesen und realisiert wird. Dabei ist es wichtig, unsere Interessen zusammen mit jenen der anderen Ostschweizer Kantone zu bündeln, um so mit gemeinsamer Kraft sich in Bundesbern einzusetzen.

G Welche Lösungen sieht der Kanton bis dann vor?

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) plant eine Pannestreifenumnutzung im Abschnitt von Landquart bis Sargans sowie ein Projekt zur Geschwindigkeitsharmonisierung und Gefahrenwarnung zwischen Thusis und Sargans. Beide Projekte tragen zur Erhöhung der Kapazität und des Verkehrsflusses bei.

G Trägt der Durchgangsverkehr nach Süden Schuld an den Staus?

Nicht nur, interessant ist eine Erkenntnis aus den Verkehrsmessungen: Von denjenigen Fahrzeugen, die bei Bad Ragaz in den Kanton Graubünden einfahren, passieren nur rund 40 Prozent den San-Bernardino-Tunnel. Die übrigen 60 Prozent verbleiben entweder im Kanton Graubünden oder reisen über andere Passstrassen in benachbarte Kantone oder das Ausland. Der Durchreiseverkehr auf der A13 macht also weniger als die Hälfte aus.

G Mit welchen Herausforderungen ist der öffentliche Verkehr in Graubünden konfrontiert, und welche Lösungsansätze hat der Kanton im Blick?

Der attraktive öffentliche Verkehr im Kanton Graubünden leistet einen wichtigen Beitrag zur Standortattraktivität unseres Kantons. Die wachsende Mobilität, die letztlich Ausdruck eines aktiven Wirtschaftslebens ist, ist auch im öffentlichen Verkehr eine Herausforderung. Dabei sind wir mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert wie Kapazitätsproblemen, der Finanzierung des Systems in Zeiten von Sparprogrammen auf Bundesebene und dem Fachkräftemangel. Beispielsweise bedeutet das mehrheitlich einspurige Netz der Rätischen Bahn eine nicht zu unterschätzende Einschränkung, wenn es um den Ausbau des Angebots oder mehr Flexibilität im Zugverkehr geht.

G Über welche strategischen Grundlagen verfügt der Kanton im Bereich der Verkehrsinfrastruktur? Nach welchen Kriterien werden die Ausbauten priorisiert?

Die strategische Grundlage für die Weiterentwicklung der Strasseninfrastruktur, die notabene auch wichtig für das weitverzweigte Bus- und Postautonetz ist, bildet das Strassenbauprogramm. Dieses wird alle vier Jahre von der Regierung genehmigt und vom Grossen Rat zur Kenntnis genommen. Darin werden die Ausbau-, aber auch die Umfahrungs- und Grossprojekte erfasst. Wichtig ist, sicherzustellen, dass auch der Betrieb der Ausbauten langfristig finanziert werden kann. Es darf nicht passieren, dass teure Ausbauprojekte zulasten der Werterhaltung der bestehenden Substanz realisiert werden und die Finanzierung derer den nachfolgenden Generationen aufgebürdet wird.

